

# Dobzheimer Zeitung

Druck und Verlag:  
Ph. Dembach, Dotzheim.

Amts-Blatt.

Verantwortlicher Schriftleiter:  
Ph. Dembach, Dotzheim.

Erscheint bis auf weiteres wöchentlich zweimal: Mittwoch und Samstags — Bezugspreis: monatlich 80 Pfg durch den Verlag ohne Bringerlohn; Mk. 1.80 vierteljährlich durch alle Postanstalten, ausschließlich Bestellschein. Bezugs-Bestellungen nehmen auch unsere Träger entgegen.



Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die einspaltige Petitzeile, für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. Reklamen und Anzeigen im amtlichen Teil die Zeile 50 Pfg. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß Schluß aller Aufnahmen: am Erscheinungstage vorm. 9 Uhr

Nummer 7.

Mittwoch, den 21. Januar 1920

20. Jahrgang.

## Veröffentlichungen

der französischen Kreisverwaltung.

Hohe Interalliierte Kommission  
der Rheinlande. Wiesbaden, den  
Der Kreisdelegierte für den  
Landkreis Wiesbaden  
No. 190/2  
13. Januar 1920.

### Bekanntmachung.

Um den Pferdebestand innerhalb der französischen Besatzungszone zu schonen und Deutschland die Durchführung der durch den Friedensvertrag aufgelegten Bedingungen gegenüber Frankreich und Belgien zu ermöglichen, hat der Oberkommandierende General der Rheinarmee

#### verordnet:

Artikel 1: Jegliche Ausfuhr von Pferden aus dem von der Französischen Rheinarmee besetzten Gebiete ist aufs Strengste untersagt.

Artikel 2: Nur die Ausfuhr der Pferde ist gestattet, welche durch die Restitution des Cheptels zwecks Wiederherstellung des Viehbestandes in den zerstörten Gegenden angeordnet werden.

Artikel 3: Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung unterliegen dem französischen Militärgericht.

Artikel 4: Diese Verordnung tritt mit dem 9. Januar in Kraft.

Le Commandant de Jubigny  
Kreisdelegierter der Hohen Interalliierten  
Kommission für den Landkreis Wiesbaden  
signé: de JUVIGNY.

Gelangt zur Kenntnis:

Dobzheim, den 17. Januar 1919.

Der Bürgermeister:  
Sportkorst

### Bekanntmachung.

Durch die in den letzten Wochen eingesezte unregelmäßige und unzureichende Kartoffelanlieferung ist es nicht mehr möglich eine ordnungsmäßige Kartoffel-Belieferung zu garantieren, wenn nicht

alle noch rückständigen Lieferungen seitens der Erzeuger sofort erfolgen

Die Kartoffel-Selbstversorger werden daher aufgefordert, die durch die Reichskartoffelstelle angeordnete Abgabe der 75 Pfd. pro Person sofort vorzunehmen. Die Reichskartoffelstelle hat für die abgelieferten Mengen die Lieferung von Saatkartoffeln (Industrie) bestimmt zugesagt. Der Preis für diese rationierte Ablieferung ist auf 16.00 Mark pro Ztr. festgesetzt.

Es wird bestimmt erwartet, daß die Abgabepflichtigen sich der allgemeinen Kartoffelnot bewußt sind und die Ablieferung bestimmt bis Mittwoch, den 21. v. Mts. vornehmen. Von Donnerstag ab, erfolgt zwangsweise Herausholung ohne jegliche Entschädigung.

Zur weiteren Vinderung der Kartoffelnot kann schon heute darauf hingewiesen werden, daß diejenigen Familien die voll eingekellert haben, eine entsprechende Menge zurückgeben müssen.

Dobzheim, den 16. Januar 1920.

Der Bürgermeister Sportkorst.

### Mutterberatungsstunde.

Die Mutterberatungsstunde findet jetzt nicht mehr Mittwochs sondern Donnerstags statt. Die nächste Mutterberatungsstunde fällt auf den Donnerstag, den 22. Januar 1920. Sie findet wie immer um 4 Uhr nachmittags in den Räumen der Kleinkinderschule statt.

Dobzheim, den 7. Januar 1920

Der Bürgermeister: Sportkorst

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (Gef.-Samml. S. 1529), des § 142 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gef.-Samml. S. 195) und der §§ 39 und 348 des Wassergesetzes vom 7. April 1913 (Gef.-Samml. S. 53) wird für den Bezirk der Gemeinden Biebrich und Dobzheim mit Zustimmung

des Kreis Ausschusses folgende Polizeiverordnung erlassen.

#### § 1.

Die Verunreinigung des Belzbaches durch Einleiten von Abwässern, insbesondere auch aus der Haushaltung und Wirtschaft, ist verboten.

#### § 2.

Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden, sofern nach den bestehenden Gesetzen keine höhere Strafe verwirkt ist, mit Geldstrafe bis zum Betrage von 30 Mark oder verhältnismäßiger Haft geahndet.

In gleicher Weise wird bestraft, wer entgegen dem Verbot in § 19 Abs. 1 Satz 1 des Wassergesetzes feste Gegenstände (z. B. Töpfe) und schlammige Stoffe, sowie tote Tiere in den Belzbach einbringt.

#### § 3.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im amtlichen Kreisblatt in Kraft.

Wiesbaden, den 9. Oktober 1919.

Der Landrat.

Gelangt zur Kenntnis und wird zur Beachtung dringend empfohlen.

Dobzheim, den 21. Januar 1920.

Die Polizei-Verwaltung.  
Sportkorst, Bürgermeister.

### Auszug

aus der Regierungs-Polizeiverordnung über Ziegenzucht.

Ziegen von weniger als 1 Jahr alt, dürfen zum Decken nur hergegeben werden, wenn die Tiere nach ihrer Körpergröße und gesamten Entwicklung zur Zucht tauglich erscheinen.

Die Entscheidung hierüber muß durch eine Bescheinigung des Kreis Tierarztes nachgewiesen werden.

Schulpflichtige Kinder dürfen keine Ziegen zum Decken vorführen.

Gelangt zur Kenntnis.

## Steine am Weg.

Roman aus schwerer Zeit von Hans Kurd.  
(Nachdruck verboten.)

### 5. Kapitel.

Paul Berner war von seinem geschäftlichen Gange zurückgetehrt und erledigte seine dienstlichen Obliegenheiten, immer noch in Gedanken an seine unerhoffte Begegnung mit Erna Klein.

Es war merkwürdig, in seiner ganzen, wenig zufriedenstellenden Ehe war ihm noch nie der Gedanke an ein anderes Weib gekommen. Er trug sein schweres Kreuz mit wahrer Engelsgeduld, und sein ganzes Denken und Fühlen hieß nur Anni, und in Liebe ging er für sein krankes Weib auf. Entrüstet hatte er ihre Reden, daß er noch einmal glücklich werden würde mit einem andern Mädchen, zurückgewiesen, ja, der Gedanke allein schon war ihm frevelhaft, länderhaft erschienen. Und heute sah er begehrendes, schäumendes Leben, und eine Saite klang leise in seiner Seele und machte ihn doch wieder zukunftstrotz.

Nach dem Dienst ging er zu dem Kaufmann, der ihn nebenamtlich beschäftigte, lieferte die fertige Arbeit ab und strich den Gegenwert ein.

Mit dem festen Versprechen des Helfers, daß er ihm bald wieder eine Nebenbeschäftigung zuweisen werde, ging Paul Berner nach Hause. Langsam stieg er die trarrenden Stiegen hinauf.

In seiner Wohnung hörte er Stimmen.

Eine Nachbarin war bei der Kranken.

Als er die Wohnung öffnete, klang ihm der hohle, schwere Husten entgegen, und selten berührte ihn der doch schon gewohnte Klang so tiefen Leidens wie heute.

Es lag wie eine nahe Erlösung in dem Stöhnen.

Mit mattem Blick und den Mund zum Lächeln verzogen sah ihn Anni an.

„Ach Gott, die arme Frau! Wie sie sich quält!“ raunte die Frau dem Kommenden zu.

Er nickte nur.

„Hast du das Geld bekommen Paul?“

„Ja, Kind.“

„Und eine neue Arbeit?“

„Noch nicht. Aber noch in dieser Woche. Soll ich dir etwas zurecht machen?“

„Nein“, schüttelte Anni leise den Kopf. „Ich brauch' bald nichts mehr.“

„Nicht doch, Frau Berner. Sie werden ja bald gesund werden“, tröstete sie die andere.

„Nein, nein, gesund nicht mehr. Noch ein paar Tage, ich für's. Es geht zu Ende.“

Und wieder wand der schwache Körper sich unter dem schweren Anfall. Paul Berner stand am Bett, die Hände schlaff herunterhängend am Körper; stumm sah er die entsetzliche Qual, und in seinem Herzen klang es dumpf: Es geht zu Ende, bald.

„Ich hab' Ihnen schon das Abendbrot zurechtgemacht, Herr Berner“, rüttelte ihn die Frau auf.

„Ich danke Ihnen!“

„Und wenn Sie noch was brauchen, klopfen Sie nur! Meine Liebe kann Ihnen ja einen Gang besorgen. Und wenn...“, sie küsterte es ihm zu, „die Sache schlimmer wird, ich komme dann gleich rum.“

Werner drückte der hilflosen Frau stumm die Hand. Es ist ja so merkwürdig im Leben, daß wenn arme Leute krank sind, andere, ebenso arme, sie doch noch unterstützen und immer zur Hilfe nach bestem Können bereit sind.

Anni lag mit geschlossenen Augen.

„Anni!“ küsterte Anni leise.

Er trat wieder an das Bett und beugte sich über sie.

„Was willst du, Liebling?“

„Paul, wenn ich jetzt sterbe, dann nimm einen einfachen, schwarzen Sarg, lege ein Kreuz drauf und...“, sie kämpfte gegen einen neuen Anfall, „gib mir das kleine Medaillon von meinem Kinde mit, hörst du? Den Ring behalte dir...“

„Anni, liebe, gute Anni, sprich nicht so!“

Sie lächelte.

„Ich muß so reden, Geliebter! Laß mir den Geistlichen holen, gleich... ich fühle mich so schwach... und... ihre Augen warteten sich angstvoll, „ich habe solche Angst... ich...“

Matt fiel sie nieder in die Kissen.

Leise ging Paul zu der Nachbarin und bat sie, nach dem Pfarrer zu schicken.

Auch ihn beschlich eine entsetzliche Angst, es könnte schneller kommen, das Ende, als er dachte.

Wieder sah er an ihrem Bett.

Annis Atem ging schwer und pfeifend.

Endlich kam der Pfarrer.

Ein paar Minuten blieb er mit der Kranken allein.

„Lassen Sie den Arzt holen, Herr Berner!“

„Wie sieht's?“ fragte Werner angstvoll.

Der Geistliche zuckte die Achseln.

„Soweit ich beurteilen kann, noch heute“,

murmelte er. „Gott stärke Sie, armer Mann, in Ihrem Schmerze!“

Der Geistliche war fort, und Paul horchte an dem Türspalt.

„Paul, Paul!“ klang der leise Ruf der Kranken.

„Ja, mein Kind!“

„Mir ist so leicht jetzt. Nun kann ich gehen!“

Bergte mir, mein lieber Mann, wenn ich dir

nicht ein tüchtiges, gesundes Weib sein konnte.

(Fortsetzung folgt.)



am Kreis die bekannte  
 pro Kopf der Selbstver-  
 nur ein Teil der vom  
 sein angeliefert werden,  
 Auch in anderer Be-  
 Karto...  
 Monate hinwegzukommen.  
 habe der Kreis gute  
 Rit der Aufforderung, alle  
 lob der Vorstehende diese  
 die Ernährungsaussichten.  
 eine rege Aussprache und  
 nlicher Wünsche statt, worauf  
 der Kreisstag mit Dank für  
 Verhandlungen vom Vorsteh-  
 -sch-

Veranschlagt man die bewilligte Summe an  
 die gesamte Einwohnerschaft, so ergibt sich, daß von  
 Urahne, Großmutter, Mutter, Vater und Kind pro  
 Kopf eine M. zu entrichten ist, damit Vater Ochs  
 gepflegt und gewartet, um seiner Erzeugerpflichten  
 zu genügen. Ein ganz geringer Bruchteil der Be-  
 völkerung hat jedoch den Nutzen von dem Deckge-  
 schäft und die Einnahmequelle wird für den Kuh-  
 halter durch den Verkauf des Kalbes und der Milch  
 bei den jetzigen immer höher werdenden Preisen be-  
 trächtlich gesteigert, während die übrigen Steuer-  
 zahlere dafür noch mitzahlen sollen. Hier sollte die  
 Gemeinde eingreifen und sich eine Geldquelle zur  
 Schuldendeckung schaffen. Jeder, der eine Kuh zum  
 Decken vorführt, sollte an die Gemeinde etwa  
 135 R. Nehmen wir nur 100 R. an, pro  
 Kuh 100 M. Sprunggeld, ergibt eine Summe  
 von 10000 M. pro Jahr. Mit dieser Summe  
 könnte der Kuhle gut unterhalten und die Gemeinde  
 behielte noch etwas übrig. In der Buchhaltung wäre  
 das Verfahren auch angebracht. Ich bin auch über-  
 zeugt, daß jeder einsichts-  
 gehalter und bin überzeugt, daß jeder einsichts-  
 volle Ziegenbesitzer gern 2-3 M. Deckprämie ent-  
 richten wird. Für Schweine werden schon lange  
 10 M. erhoben, auch für Deckung von Kaninchen  
 und Hunden muß bezahlt werden. Gleiches Recht  
 und gleiche Pflichten für alle! Wer den Vorteil  
 einer Einrichtung genießen will, der soll auch dafür  
 zahlen.  
 Ludw. Maurer.

Gesangverein „Arion“  
 stunde in der „Turnhalle“  
 werden ersucht vollständig, da es sich um  
 Sterbefall handelt, zu erscheinen.  
 Wohlfahrtsauschuß Nächsten Mittwoch, abends 6  
 Uhr im Rathausaal.  
 „Gesangverein Dohheim“ Donnerstag, abends  
 7/7 Uhr, Gesamtprobe, Samstag Probe der  
 Tendre bei Fr. B. elz.  
 „Evangel. Kirchenchor“ Donnerstag abends 7 Uhr  
 „Gesangprobe im Konfirmandensaal.“  
 „Quartettverein“ Mittwochabend 6 Uhr Probe  
 auf der „Wilhelmshöhe“.  
 „Sport-Verein“. Die regelmäßigen Übungsstunden  
 finden statt: a) für Schwerathletik jeden Montag  
 u. Donnerstag in der „Turnhalle“ von 1/27-1/29  
 Uhr abends, b) für Leichtathletik u. Fußball jeden  
 Mittwoch und Sonntag auf dem „Erzbergerplatz“.  
 „Freie Turnerschaft“. Die regelmäßigen Turnstunden  
 sämtlicher Abteilungen finden Sonntags von 9-12  
 Uhr auf der „Wilhelmshöhe“ statt. Der Turn-  
 „Arb.-Radf.-V. Solidarität“. Jeden Montag 1/28  
 Uhr Fahrstunde auf der „Wilhelmshöhe“. D. F.

Eingesandt.  
 (Höfliche Verantwortung.)  
**Deckungsfrage.**  
 ge steht zurzeit in unserer Ge-  
 runde. Kuh und Geis, Schwein  
 und müssen gedeckt werden,  
 eindeckschulden wollen „gedeckt“  
 das es wieder junge, neue gibt!

schätzt 1600 M. soll uns jetzt  
 kosten. Billiger kann es die  
 mehr tun, laut sachmännigem  
 erreters Landwirts Nicolay, der  
 en Futterkosten berechneten die  
 erklärung hohen Forderung. Sie ist gerecht  
 „Frau“ jeder Kuhbesitzer und vernünftiger  
 werden wird. Nur die nichtsch-  
 zahlter werden dafür nicht ohne  
 halten sein, daß sie mit ihren Steuer-  
 weite Vermehrung der Ochs bezw. des  
 tragen sollen. Darum: „gebt dem  
 es Ochs ist und de Semas was de

**Was macht die Konkurrenz?** Unabhängig  
 von der Kon-  
 turrenz soll man seinen Reklameplan aufstellen. In-  
 seriert die Konkurrenz, so soll man sich durch bessere  
 Reklame vor ihr auszeichnen. Inseriert die Kon-  
 turrenz nicht, so wird der eigene Vorteil um so  
 größer sein. In beiden Fällen wird das Publikum  
 Ihre Rührigkeit würdigen und mit Vorliebe bei  
 Ihnen einkaufen.

**Gute Schmierseife**  
 Pfund 2.- Markt  
 Hoblstraße 8.  
 zu haben

**Dohheimer Ansichtskarten**  
 neueste Wiesbadener Ansichtskarten  
 Neu! Siegelmarken-Postkarte „Siegest“  
 sowie Brief-Umschläge in allen Größen  
 Phil. Dembach.

**Gegerbte Hafenseife** zu ver-  
 und zu geben werden angenommen  
 Viebrückerlandstr. 1.  
**Rechnungs-Formulare**  
 in allen Größen  
 Schreib- u. Geschäftspapier  
 aller Art empfiehlt  
 Ph. Dembach.

**Für kleine Anzeigen**  
 ist der Betrag stets bei der Auf-  
 gabe zu entrichten.  
 Geschäftsstelle der  
 Dohheimer Zeitung.

**Codes-Anzeige.**

Hiermit die tieferschmerzliche Nachricht, daß gestern früh 10 Uhr im Paulinenstift zu Wiesbaden,  
 vierwöchentlichem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, durch Gottes unerforschlichem Rat-  
 kusse, mein unvergesslicher und unerfesslicher, innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, seiner Geschwister  
 weiter Vater und Ernährer, (Enkel, Nefte und Cousin)

**Friedrich Birk**

im 18. Lebensjahre sanft verschieden ist.  
 In tiefer Trauer:  
 Frau Katharine Birk Ww., nebst Kinder u. Verwandten.

Dohheim, den 20. Januar 1920.  
 Die Beerdigung findet Freitag, den 23. Januar 1920 nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauer-  
 hause Viebrückerstraße 16 aus, statt.

**Gesangverein „ARION“ Dohheim.**

Gegr. 1899.  
 Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere werten Mit-  
 glieder von dem unerwarteten Hinscheiden unseres verehrten  
 Sangesbruder

**Friedrich Birk**

geziemend in Kenntnis zu setzen.  
 Wir beklagen den allzufrühen Tod dieses strebsamen Mitgliedes  
 aufs tiefste und werden dessen Andenken stets in Ehren halten.  
 Zusammenkunft bei der Beerdigung am Freitag, pünktlich  
 2 Uhr im Vereinslokal „Turnh. Ac“.  
 Der Vorstand.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so  
 schwer betroffenen schmerzlichen Verluste unseres treuge liebten  
 Töchterchen, Schwesterchen, Enkelchen, Urenkelchen, und Nichten  
 sagen wir allen, besonders dem Heren Dekan Balzer für die trost-  
 reiche Grabrede, als auch den Kränz- und Blumenspendern sowie  
 allen denen, die uns hilfsreich zur Seite standen, unseren  
 tiefgefühlten Dank.  
 Die trauernden  
 ...ungsten  
 ...nte Friedrich Wintermeyer  
 nebst Angehörige.

**Evang. Jugendverein Dohheim.**

Allen Mitgliedern die schmerzliche No-  
 tiz, daß der treue und  
 eifrige Kassierer und Mitbegründer unser  
**Friedrich Birk**  
 am 20. Januar 1920 sanft entschl-  
 asen ist.  
 Wir verlieren in ihm eine  
 zeit ein ehrenbes Andenken be-  
 lieben Kameraden, dem wir alle-  
 wahren.  
 Alle Vereinsmitglieder werden ersucht, am Freitag, den 23.  
 Januar, nachmittags 2 U. hr im Pfarrhaus vollständig zu erscheinen.  
 Der Vorstand.

**Tinte!** schwarz u. bunt, Leim zum  
 Kleben, nur bestes fabrikat,  
 zu Original-Fabrikpreisen in kleinen bis 1/2-Ptr. Fl.  
 Universal Kitt, fittet Glas, Porzel-  
 lan, Holz etc., widersteht jeder Einwirkung von  
 Luft u. Wasser. Stempel- u. Wäschezeichen-Farbe  
 Siegelack, Kreide, Zeichenstifte, Zeichenkohle  
 Leitz-Ordner, Büro-Locher, Ordnungs-  
 Mappen, Büro-Kalender, u. Blocks  
 Ph. Dembach, Römergasse 14.



Es ist bestimmt in Gottes Rat,  
daß man vom Liebsten was man hat,  
muß scheiden.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann,  
unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

**Herr Heinrich Schäfer,**

Postbote a. D., Veteran von 1866, 1870/71,

nach längerem Leiden im Alter von 83 Jahren am Montag, den 19. Januar, nachmittags 5 1/2 Uhr  
in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Dies zeigen liebtetrübt an:

- Frau Kath. Schäfer, geb. Gilbert, Dohheim,
- Georg Schäfer, Viebrich,
- Familie Alex. Schäfer, Wilhelmshafen,
- Frau Dorothea Fehs, geb. Schäfer, Wiesbaden.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 22. Januar 1920 nachmittags 2 Uhr vom Trauer-  
hause Wiesbadenerstraße 72 aus, statt.

Soeben erschienen:  
**Concerts Musik-Bücherei, Band 12/14 B**  
**Eräuterungen zu**  
**Beethovens Klavier-Sonaten**  
 von Dr. Fritz Bollbach Preis Mark 6  
 Ein Buch „für Jedermann“ soll dieses Werk nach des Ver-  
 fassers Wunsch sein. Für Jeden, der in das hehre Kunst-  
 welt Beethovens eindringen will und dabei einen Freund  
 und Berater braucht, einen ebenso grandiosen wie  
 liebevollen Erklärer. Ueber jede der 32 Sonaten und  
 jeden Satz findet der Musikfreund das Besondere er-  
 schöpfend gesagt unter Ergänzung angeregter Potenzen  
 in ausführlicher und verständlicher Form. Ein  
 vollständiges Werk ist geschaffen und wird von Tieren  
 wegen seiner billigen Preis begünstigt werden.  
 Vorrätig in allen Buch- u. Musikhandlungen, sonst  
 zu beziehen vom Verl. P. J. Tonger, Köln a. Rh.

**Arbeiter-Gesangverein „Liederblüte“**

Dotzheim.

Sonntag, den 25. Januar 1920, im Saale der „Wilhelmshöhe“:

**Konzert**

unter gest. Mitwirkung Wiesbadener Gesangs- und Musikkräfte.  
 Kasseneröffnung nachm. 4 Uhr. — Beginn pünktlich 5 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Festhalle-Frankfurt a. M.

**Art Oberammergauer-Passions-Spiele**

Unter persönlicher Leitung und Mitwirkung der berühmten  
 Christus- und Judasdarsteller Ad. und Gg. Fassnacht  
 aus Bayern. — 800 Mitwirkende.

Spieltage: vom 24. Jan. bis 1. Febr. 1920, jeden Abend 7 Uhr.  
 Ausserdem: am 25., 28., 31. Jan., 1. Febr. auch nachmittags 2 Uhr und abends 7  
 Uhr. — Nach Schluss der Nachmittagsaufführungen, Anschl. der Züge nach allen Richt.  
 Vorverkauf der Karten: Musikalienhandlung Apelt, Katharinenpforte 1, Telephon  
 Hansa 3046, sowie 1 Stunde vor Beginn an der Festhallen-Kasse.  
 Geschäftsstelle der Passions-Spiele: Festhalle Frankfurt a. M.

**Gewerbeverein Dotzheim.**

Am Sonntag, den 24. Januar 1920 nachm. von 5-7 Uhr findet  
 im Gasthaus „Zum Römer“ (L. Haberstock), (Nebenzimmer) eine

**Besprechung über wichtige Handwerksfragen**

durch den Geschäftsführer des Kreisverbandes für Handwerk und Gewerbe  
 statt, wobei auch nähere Auskünfte erteilt werden.

Lade hierzu die Interessenden höflichst ein.

Dieselbst werden auch Anmeldungen für den Gewerbeverein ent-  
 gegengenommen.

Der Vorstand.  
 J. A.: Gansst.

So lange Vorrat

**1. Qualität Wecker**

mit Messingwerk, 1 Jahr Garantie  
 nur 30 Mk.

E. Becker, Wiesbadstr. 32

**Für kleine Anzeigen**

ist der Betrag stets bei der Auf-  
 gabe zu entrichten.

Geschäftsstelle der  
 Dotzheimer Zeitung.

**Garten oder Acker**  
 zu pachten gesucht, untere  
 Schiersteiner- oder Vieb-  
 richerstr. bevorzugt.  
 Näheres im Verlag.

**Schöne Kegelbahn**  
 frei.  
 Keller, Wiesbadstr. 80.

**Körbe u. Schirme** werb  
 jederzeit gut u.  
 preiswert reguliert bei  
**Heermann Klein,**  
 Viebricherstr. 9. Bart.  
**Bettmässen!**  
 Befreiung sofort. Alter u. Ge-  
 schlecht angb. Ausk. umsonst  
 Josef Kistler, Reiherrshausen  
 a. Illm. 21e Obby

**Schulbedarfs-Artikel**  
**Kontobücher**  
**Quittungen**  
**Rechnungs-Formul.**  
 in allen Grössen  
**Philipp Dembach**

**Tinte!** schwarz u. bunt, Leim zum  
 Kleben, nur bestes fabrikat,  
 zu Original-Fabrikpreisen in kleinen bis 1/2-Ltr. Fl.

Universal Kitt, kittet Glas, Porzel-  
 lan, Holz etc., widersteht jeder Einwirkung von  
 Luft u. Wasser. Stempel- u. Wäschezeichen-Farbe  
 Siegelack, Kreide, Zeichenstifte, Zeichenkohle  
**Ph. Dembach, Römergasse 14.**

**Bekanntmachung.**

Dem Fuhrunternehmer August Wilhelm in Dohheim werden ab  
 sofort die Geschäfte eines bahsamtlichen Kollfuhrunternehmers auf Bahn-  
 hof Dohheim übertragen.

An Kollgebühren werden für je 50 kg erhoben:

- 1) Eilgut a) innerhalb des Ortsbezirks = 70 Pf. mindestens 1 M.  
 b) nach und von den Wohnungen südlich des Weges  
 von der Straßenmühle und nach und von den Fa-  
 brikten Gg. Pfaff u. A. Flach = 1 Mark.
- 2) Frachtgut a) innerh. des Ortsbezirks = 50 Pf. mindestens 80 Pf.  
 b) wie 1; b) = 80 Pf.

Wiesbaden, den 15. Januar 1920.

**Eisenbahn-Verkehrsamt.**

**Für meine Buchdruckerei Lehrling**  
 zum Frühjahr bei sofortiger Vergütung gesucht.  
 Ph. Dembach, Römerg. 14.

**Das schönste Geschenk**  
 für alle Gelegenheiten ist und bleibt  
 das reich illustrierte Prachtwerk:  
**Dotzheim in Wort u. Bild**  
 gewidm. dem Andenken des Mitbegründers  
 des Nass. Altertumsvereins, Herrn Pfarrer  
 Gusa — 1818—1836 — † 14. Dez. 1847.  
 Herausgeber und Verleger: Herr Ph. Dembach.  
**Zum Besten der Kleinkinderschule**  
**und Ortsarmen in Dotzheim.**  
 Inhalt: ca. 100 Abbildungen — Buchdruck-  
 Blätter. — 2 Ortslage-Pläne. 285 Seiten  
 Orts-, Vereins-, Fabrikgeschichte etc. sowie im  
 Anhang Vordruck-Blätter für Anlage einer  
 Familien-Chronik.  
 Einband: Ganzleinen, Decke in Goldprägung.  
**Vorzugspreis 4 80 Mk.**  
 Zu beziehen durch Ph. Dembach, Römergasse 14.  
 Es wird um Weiterverbreitung des Buches herz-  
 lich gebeten.  
 Der Verleger u. Herausgeber.

**Leit-Ordner, Büro-Locher, Ordnungs-**  
**Mappen, Büro-Kalender, u. Blocks**  
**Brief-Papier einzeln, in Mappen u. Kassetten,**  
 in moderner Ausstattung, Größen u. Papi.  
**Konto-, Miet- und Geschäftsbücher**  
**Garantiert ff. echtes Pergamentpapier**  
 1 Bällchen; in Bogengröße 53:70 Ztm. Bogen 40 Pfg., 2 Bogen 70 Pfg.  
**Neue Hochzeits- u. Silberhochzeitskarten**  
 in großer Auswahl eingetroffen. — Ferner:  
**Frachtbriefe, Anhänger für Bahnl.**  
 zu haben im Papier- u. Schreibwaren-Geschäft von  
**Ph. Dembach.** Gear. 1901.